

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/89

- 28. November 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im September 1953.

Produktion und Geschäftstätigkeit der Industrie standen im September im Zeichen einer frühzeitigen und kräftigen Herbstbelebung der bereits bisher gut beschäftigten Verbrauchsgüterindustrien. Zugleich hat sich auch die Lage der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien in gewissem Umfang verbessert, weil ein Teil der im Vormonat infolge des Verkehrsstreiks ausgebliebenen Aufträge aus Frankreich nachträglich noch eingegangen ist. Dagegen blieb die Situation in den Investitionsgüterindustrien trotz einer leichten Zunahme der Neuaufträge nach wie vor unbefriedigend. Die für den örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweige, insbesondere die Bauwirtschaft, waren unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Einflüsse weiterhin gut beschäftigt.

Der Wert der Neuaufträge war bei den in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betrieben mit 19,8 Mrd. Fr. um 2,4 Mrd. Fr. höher als im August. Das Ergebnis vom September des Vorjahres wurde um rund eine Mrd. Fr. übertroffen. Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien meldeten im Vergleich zum Vormonat eine Zunahme der Bestellungen um 800 Mill. Fr., so dass die im Vergleich zum Vorjahr allerdings eingeschränkte Produktion, in fast allen Branchen durch neue Aufträge gedeckt wurde. Nur bei der eisenschaffenden Industrie musste weiter auf den Auftragsbestand zurückgegriffen werden.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien lag der Wert der Bestellungen noch um gut 800 Mill. Fr. unter dem Ergebnis vom September 1952. Lediglich in der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie und in der Röhrenindustrie reichten die Bestellungen aus, um eine normale Beschäftigung zu garantieren. Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten ihren bisher höchsten Auftragszugang. Der Wert der Bestellungen war um die Hälfte höher als im September des Vorjahres und hatte sich im Vergleich zum Vormonat sogar teilweise verdoppelt.

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien waren die Bestellungen aus jahreszeitlichen Gründen geringfügig niedriger als im August, sie waren jedoch höher als im September vorigen Jahres. Im Baugewerbe gingen wieder grössere Aufträge ein als im Vormonat, die Bestellungen vom September des Vorjahres wurden um ein Sechstel übertroffen.

Das Produktionsvolumen der saarländischen Industrie war dank der höheren Zahl von Arbeitstagen etwas grösser als im August aber geringer als im September 1952. Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien meldeten eine Belebung der Produktionstätigkeit, doch war ihre Erzeugung um ein Zehntel geringer als ein Jahr zuvor, da vor allem in der eisenschaffenden Industrie nicht mehr die Vorjahresleistungen erreicht wurden.

In der Investitionsgüterindustrie ist die Produktion auf Grund der nachlassenden Investitionstätigkeit, die insbesondere bei den Saargruben zu beobachten war, weiter zurückgegangen. Die arbeitstägliche Erzeugung war um 12 vH geringer als im September vorigen Jahres.

Im Gegensatz dazu konnten die Verbrauchsgüterindustrien ihre Erzeugung fühlbar erhöhen. Das Produktionsvolumen war um 12 vH grösser als im September 1952. Die Auftriebskräfte lagen in erster Linie bei den Betrieben der Herd- und Haushaltwarenfabrikation.

In den Nahrungs- und Genussmittelindustrien stieg die Produktion, die in der Urlaubssaison etwas zurückgeblieben war, wieder merklich an. Der beträchtliche Rückgang in der gleichen Zeit des Vorjahres wiederholte sich nicht, und der arbeitstägliche Index lag um 12 vH über dem vom September 1952.

Das Baugewerbe war weiterhin vollbeschäftigt, und das Bauvolumen war über ein Viertel grösser als im September des Vorjahres.

Die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie erzielten im September einen Umsatz von rund 19,9 Mrd. Fr., das waren 1,6 Mrd. Fr. mehr als im Vormonat. Die Umsatzsteigerung ist in der Hauptsache auf den erhöhten Absatz der eisenschaffenden Industrie zurückzuführen, die für 1,2 Mrd. Fr. mehr verkaufte als im August. Die Lieferungen der Glas-, keramischen und chemischen Industrie, der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie sowie der Papierindustrie und des graphischen Gewerbes nahmen ebenfalls zu, während die übrigen Industriezweige mit Ausnahme der Nahrungsmittelindustrien im wesentlichen wieder denselben Umsatz meldeten wie im August.

Der Absatz im Saarland ging im September leicht zurück, da nur die für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industrien ihre Inlandslieferungen erhöhten, die übrigen Branchen aber durchweg weniger absetzten.

Die Ausfuhr nach der Französischen Union, die im August infolge des Verkehrsstreiks und der in diesem Monat üblichen Geschäftsruhe auf den seit Jahren tiefsten Stand gesunken war, nahm um fast ein Viertel zu. Gleichwohl blieben die Lieferungen um rund 1 Mrd. Fr. hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Lieferungen der Hütten waren um die Hälfte höher als im Vormonat, und auch die Glas-, keramische und chemische Industrie verkaufte über ein Drittel mehr nach Frankreich als im August. Der Absatz der übrigen Industrien in der Französischen Union stieg leicht an.

Der Export nach der Bundesrepublik war mit 1,4 Mrd. Fr. um ein Fünftel grösser als im August, da fast alle Industriezweige und in der Hauptsache die eisenschaffende Industrie höhere Ausfuhrwerte meldeten. Im Vergleich zum September des Vorjahres haben sich die Lieferungen nach der Bundesrepublik um mehr als 200 Mill. Fr. erhöht.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im August 1953 (endgültige Ergebnisse) und im September 1953
(vorläufige Ergebnisse) in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz August 1953	Absatz September 1953					
		insgesamt	im Saarland	n. ausserh. des Saarland	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundesrepubl.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 096	1 065	882	183	45	138	-
Eisenschaff. Industrie	5 371	6 556	1 453	5 103	3 040	1 009	1 054
Eisenverarb. Ind. l. St.	1 629	1 677	433	1 243	758	69	417
Eisen- u. Metallverarb. der 2. Stufe	3 241	3 140	1 364	1 775	1 502	74	200
Glas-, keram. u. chem. Ind.	1 318	1 589	560	1 029	929	29	70
Säge-, Holz-Baustoff- u. Bauindustrie	3 056	3 128	2 787	341	305	15	22
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	512	653	503	150	91	56	2
Papierindustrie und graph. Gewerbe	255	301	264	36	36	-	-
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1 835	1 757	1 645	112	112	1	-
September zusammen	o. o.	19 865	9 892	9 973	6 818	1 390	1 765
August zusammen	18 312	o. o.	10 135	8 177	5 500	1 158	1 519

Der Wert der Lieferungen nach dem übrigen Ausland erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 16 vH und auch der Export vom September vorigen Jahres wurde in annähernd gleichem Verhältnis übertroffen.

Die eisenschaffende Industrie im September.

In der eisenschaffenden Industrie war die Lage im September weiterhin unbefriedigend. Obwohl sich der Auftragseingang etwas belebte, deckte er bei weitem nicht die laufende Produktion und den Absatz. Infolgedessen nahm der Auftragsbestand weiter ab.

Die Hütten erhielten Neuaufträge in Höhe von 161 000 t. Da aber wieder in beträchtlichem Masse alte Aufträge annulliert wurden, belief sich der Nettozugang nur auf 131 000 t gegenüber 121 000 t im August.

Aus dem Saarland gingen nach Abzug der Annullierungen neue Aufträge über 36 500 t ein, im Vergleich zum vorangegangenen Monat war also eine Besserung um über 14 000 t zu verzeichnen; jedoch haben damit die Bestellungen der saarländischen Verbraucher ihren normalen Umfang noch nicht wieder erreicht.

Von französischen Kunden kamen Aufträge in Höhe von 63 000 t, denen aber hohe Annullierungen gegenüberstanden. Der Nettozugang war mit 52 000 t dennoch um rund 7 000 t höher als im August.

Die Aufträge aus der Bundesrepublik bewegten sich mit 30 500 t auf derselben Höhe wie im Vormonat. Wie im August wurden aber auch wieder alte Aufträge im Umfange von 9 000 t gelöscht, so dass der produktionswirksam werdende Neuzugang 21 000 t betrug.

Die Bestellungen aus anderen Ländern waren rückläufig. Der Saldo aus Bestellungen und Annullierungen alter Aufträge belief sich auf 22 000 t gegenüber 32 000 t im August. Der Anteil der Bestellungen aus anderen Ländern am gesamten Auftragseingang ist dadurch von einem Viertel auf ein Sechstel gefallen.

Die Produktion der Hütten blieb auch im September unter dem Einfluss der verschlechterten Auftragslage unter dem normalen Stand. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag lag mit 123 um 2 Punkte unter dem des Vormonats und blieb um 23 Punkte hinter dem vom September 1952 zurück.

Die Roheisenerzeugung war mit 181 500 t um 29 000 t niedriger als im September des Vorjahres. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen hat sich weiter um einen verringert. Ende September waren 19 Hochöfen unter Feuer, fünf weniger als am Jahresanfang.

Die Rohstahlerzeugung belief sich auf 202 300 t. Sie war um 35 000 t oder 15 vH niedriger als im September 1952. Am stärksten ist die Produktion von Thomasstahl, die drei Viertel der gesamten Stahlproduktion ausmacht, zurückgeblieben, sie war mit 149 400 t um 30 000 t niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Desgleichen erreichte die Martinstahlerzeugung, die mit 50 800 t auch niedriger war als im August, ihren Vorjahresumfang nicht mehr.

In der Walzwerkserzeugung wurde im September ein verhältnismässig besseres Ergebnis erzielt als bei Roheisen und Rohstahl. Zwar lag die Produktion mit 156 300 t ebenfalls beträchtlich unter derjenigen vom September des Vorjahres, im Vergleich zum Vormonat waren aber gewisse Produktionsfortschritte zu verzeichnen, vornehmlich in der Herstellung von Eisenbahnoberbaumaterial, Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen und Bandeisen und Röhrenstreifen. Im Vergleich zum September des Vorjahres hat sich allerdings nur die Erzeugung von Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht, Blechen und Halbzeug zum Verkauf relativ zufriedenstellend gehalten, dagegen verzeichnete die Produktion von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen sowie Bandeisen und Röhrenstreifen stark ins Gewicht fallende Einbussen.

Der Absatz der Hütten hat sich im September wieder belebt, nachdem er im vorangegangenen Monat auf seinen seit langer Zeit tiefsten Stand gefallen war. Mit 179 000 t lagen die Auslieferungen trotzdem noch beträchtlich unter denjenigen vom September des Vorjahres. Die Absatzbelebung im Vergleich zum vorangegangenen Monat erstreckte sich auf die Verkäufe in Frankreich und den Export nach der Bundesrepublik und nach anderen Ländern.

Im Saarland wurden mit 41 200 t fast dieselben Mengen abgesetzt wie im August, die Verkäufe blieben also weiterhin um ein Viertel hinter dem durchschnittlichen Absatz im ersten Halbjahr zurück. An Halbzeug, Form- und Stabeisen sowie Blechen wurden im September dieselben Mengen abgesetzt wie im vorgangegangenen Monat, die Verkäufe von Roheisen und Walzdraht haben sich dagegen verringert. Beim Absatz von Vormaterial zur Röhrenherstellung ergaben sich Verschiebungen: während sich die Lieferungen von Rohblöcken und Röhrenstreifen erhöhten, ist der Absatz von Röhrenrundstahl zurückgegangen.

Der Absatz nach Frankreich, der im Juli und August beträchtlich abgefallen war, hat sich im September wieder auf das Niveau der durchschnittlichen Lieferungen im ersten Halbjahr 1953 erhöht; indes dürfte diese Zunahme der Lieferungen nur einen teilweisen Ausgleich für den durch den französischen Verkehrsstreik bedingten Versandausfall im Vormonat darstellen. Nach Frankreich wurden im September insgesamt 76 000 t Eisen- und Stahlprodukte abgesetzt, dabei entfiel ein besonders grosser Anteil auf die Roheisen-Halbzeug-, Eisenbahnoberbaumaterial- und Stabeisenlieferungen, die wieder den

Umfang der durchschnittlichen Lieferungen im ersten Halbjahr erreichten. Auch der Blechabsatz hat wieder zugenommen. Die Lieferungen von Formeisen und Bandeisen waren jedoch weiterhin unzureichend.

Die Lieferungen nach der Bundesrepublik entwickelten sich zufriedenstellend; im Vergleich zum vergangenen Monat haben sie um 8 000 t zugenommen und mit 30 600 t kamen sie an die bisher besten Lieferungen der letzten drei Jahre heran. Wie bisher machten Form- und Stabeisen, Bleche und Grauguss den grössten Teil der Verkäufe aus, daneben wurden auch beträchtliche Mengen von Walzdraht, Bandeisen, Roheisen und Halbzeug geliefert.

Die Ausfuhr nach anderen Ländern war im August durch Versandschwierigkeiten infolge des französischen Verkehrsstreiks stark zurückgegangen, im September hat sie wieder zugenommen, erreichte jedoch nicht mehr denselben Umfang wie in den früheren Monaten. Die Zunahme im Vergleich zum Vormonat erstreckte sich im wesentlichen auf den Versand von Halbzeug. Während im August nur ganz geringfügige Mengen von Halbzeug in den Export gingen, war Halbzeug im September mit einem Drittel an den gesamten Lieferungen nach anderen Ländern beteiligt. Auch die Verkäufe von Grauguss waren wieder sehr bedeutend, dagegen sind die Exporte von Eisenbahnoberbaumaterial und Stabeisen sowie der Blechabsatz zurückgegangen.

Der Umsatz der Hütten ist im September auf Grund der Zunahme der Lieferungen wieder gestiegen; er belief sich auf 6,56 Mrd.Fr. und war um 1,19 Mrd.Fr. oder 22 vH höher als im August. Im allgemeinen wurden allerdings etwas niedrigere Durchschnittserlöse je Tonne erzielt als bisher.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im Durchschnitt des Jahres 1952 sowie im August und September 1953
in Mill. Franken

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Länder und Erdteile	1952 Monatsdurchschnitt	1953	
		August	September
Saarland	2 127	1 546	1 453
Frankreich	3 380	2 092	3 040
Bundesrepublik	603	814	1 009
übr.europ.Länder	483	417	602
Amerika	221	273	180
Asien	62	89	204
Afrika	53	140	68
Australien	34	-	-
Z u s a m m e n	6 964	5 371	6 556

Der Erlös der Verkäufe im Saarland war niedriger als im Vormonat; mit 1,45 betrug der Umsatz im Saarland nur zwei Drittel des durchschnittlichen Umsatzes im Vorjahr sowie des im günstigsten Monat dieses Jahres erzielten Erlöses. Dagegen war der Wert der Verkäufe nach Frankreich mit 3,04 Mrd.Fr. höher als in den Monaten Januar bis August dieses Jahres, obwohl in zwei Monaten grössere mengenmässige Lieferungen nach Frankreich gingen. Im Absatz nach der Bundesrepublik wurde ein Umsatz von 1 Mrd.Fr. erzielt, das waren 186 Mill.Fr. mehr als im Vormonat. Der Umsatz nach anderen Ländern hat sich wertmässig um 14 vH erhöht. Von den Ausfuhren nach anderen Ländern als Deutschland und Frankreich entfielen 602 Mill.Fr. oder rund 60 vH auf europäische Länder. Die grössten Lieferungen erhielt mit 135 Mill.Fr. die Schweiz. Unter den Mitgliedsländern der europäischen Gemeinschaft für

Kohle und Stahl erhielten Italien Lieferungen für 119 Mill.Fr., Belgien für 76 Mill.Fr. und Holland für 24 Mill.Fr. Nach Luxemburg wurde nur für 2 Mill.Fr. abgesetzt. Weitere bedeutende europäische Kunden waren England, Polen und Schweden. Die Lieferungen nach Amerika sind erneut zurückgegangen; insgesamt wurden Erzeugnisse im Werte von 180 Mill.Fr., in der Hauptsache nach Südamerika, versandt. Der Absatz in Asien hat zugenommen, der Wert der Verkäufe nach asiatischen Ländern belief sich auf das Zweieinhalbfache der Vormonatslieferungen. Die bedeutendsten Lieferungen erhielten Pakistan und Indien. In Afrika wurden die Südafrikanische Union, Ägypten und Belg.Kongo beliefert, der Wert der Verkäufe belief sich auf 68 Mill. Fr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im September.

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie meldeten eine Zunahme des Auftragseinganges um über ein Drittel, aber die Bestellungen erreichten trotzdem noch nicht denselben Umfang wie vor einem Jahr, so dass noch keine nennenswerte Umsatzbelebung festzustellen war. Der Gesamtumsatz hatte einen Wert von 4,8 Mrd.Fr. gegenüber 5,8 Mrd.Fr. im September 1952.

Am günstigsten entwickelten sich die Bestellungen bei den Betrieben der ersten Stufe der Eisenverarbeitung. Der Wert des Auftragseinganges stieg um nahezu eine halbe Mrd.Fr. an und lag um ein Zehntel über dem vom September 1952. Der Umsatz der eisenverarbeitenden Industrie der ersten Stufe belief sich auf 1,7 Mrd.Fr. und war etwas grösser als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Bei den Giessereien hat sich die ungünstige Auftragsituation vom Vormonat etwas gebessert, jedoch deckten die Bestellungen die Auftrags erledigung nicht ganz, so dass sich der Arbeitsvorrat verringerte. Der Wert der Lieferungen ging geringfügig zurück und entsprach etwa neun Zehnteln der Verkäufe im September 1952. Der Absatz im Saarland stieg leicht an, während sich die Ausfuhr nach Frankreich verringerte. In der Bundesrepublik wurden dreimal soviel Giessereierzeugnisse abgesetzt wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Exporte nach den übrigen Ländern lagen ebenfalls weit über den Lieferungen vom September vorigen Jahres. Wie bisher gingen die bedeutendsten Giessereiexporte nach Belgien.

Die Drahtindustrie verbuchte ihren seit März 1953 höchsten Auftrags- eingang; die Bestellungen waren doppelt so hoch wie im Vormonat und lagen um ein Fünftel über dem Bestellungseingang in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Umsatz ging bei hohen Ausfuhren um über ein Drittel über die Verkäufe im August hinaus, erreichte aber noch nicht den Wert der Verkäufe vom September 1952. Sowohl der Absatz nach Frankreich als auch der Export in die Bundesrepublik und ins übrige Zollaussland war höher als im Vormonat, während die Verkäufe im Saarland zurückgingen.

Bei der Röhrenindustrie hielten sich Auftragseingang und Absatz die Waage. Die Bestellungen waren um 35 Mill.Fr. höher als im Vormonat und lagen um ein Drittel über denjenigen vom September des Vorjahres. Gleichwohl hat sich der Umsatz verringert, da sowohl im Saarland als auch in Frankreich und im Export weniger abgesetzt wurde als im Vormonat. Zum ersten Mal seit längerer Zeit wurden wieder Röhren in die Bundesrepublik geliefert.

Im Bereich der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe hat sich die Auftragslage erheblich gebessert. Der Wert der gesamten Neuaufträge lag mit 3,5 Mrd. Fr. aber noch um 15 vH unter den Bestellungen in der gleichen Zeit des Vorjahres, da nicht alle Industriezweige an der Erhöhung teilhatten.

Beim Eisen- und Stahlbau hat sich die Auftragslage nicht wesentlich gebessert, so dass auch im Berichtsmonat auf die Auftragsreserven zurückgegriffen werden musste. Der Gesamtabsatz im Werte von 1,3 Mrd. Fr. entfiel je zur Hälfte auf das Saarland und auf die Ausfuhr über die Landesgrenzen. Vier Fünftel des Exportes gingen nach Frankreich, während ein Fünftel im Zollaussland verkauft wurde.

Die Maschinenindustrie erhielt im Berichtsmonat etwas grössere Bestellungen als im August, doch hat sich die Auftragslage damit nicht wesentlich gebessert, denn der Auftragseingang entsprach nur der Hälfte der durchschnittlichen Bestellungen im Vorjahr. Infolgedessen musste der Absatz noch mehr eingeschränkt werden. Der Rückgang im Absatz betraf nur den Inlandsabsatz, während der Export leicht zunahm.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldete ihren bis jetzt höchsten Auftragseingang. Mit 780 Mill. Fr. waren die Bestellungen doppelt so hoch wie im Vormonat. Besonders gross war die Nachfrage nach Erzeugnissen der feinmechanischen Industrie. Da der Absatz vorläufig unverändert blieb, verfügt die elektrotechnische und feinmechanische Industrie zur Zeit über einen gediegenen Auftragsvorrat. Die Aufteilung des Absatzes war etwa die gleiche wie in den vorhergehenden Monaten. Der grösste Teil der Produkte wurde im Saarland abgesetzt, Frankreich folgte an zweiter Stelle.

Auch bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ging der Auftragseingang über das übliche Mass der Bestellungen hinaus. Besonders grosse Aufträge verbuchten die Betriebe der Herd- und Haushaltswarenfabrikation. Die Geschäftstätigkeit erfuhr dadurch eine kräftige Belebung, und der Umsatz stieg um über 100 Mill. Fr. Während der Verkauf im Saarland im wesentlichen auf dem Stand vom August blieb, hat sich der Absatz nach Frankreich um fast die Hälfte erhöht. Der Export nach der Bundesrepublik ging erheblich zurück, dagegen stieg die an sich unbedeutende Ausfuhr nach dem übrigen Ausland, die bisher rückläufig war, wieder an.

Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie berichtete ebenfalls über einen regen Auftragseingang. Der Wert der Neubestellungen war mehr als doppelt so gross wie im Vormonat und lag auch um fast ein Drittel über dem Stand vom September vorigen Jahres. Der Gesamtabsatz belief sich auf 170 Mill. Fr., davon entfielen auf das Saarland 38 Mill. Fr., auf Frankreich 114 Mill. Fr. und auf das übrige Ausland 19 Mill. Fr.

Z A H L E N T E I L

I.-A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A.- Auftragsbewegung im September 1953 - in 1000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd.Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd.Monat	Auftrags- bestand am Ende d.Monats
Energiewirtschaft	1 064 964	1 064 964	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 026 600	6 555 895	18 404 307
Drahtindustrie	639 907	540 361	1 891 727
Röhrenindustrie	641 952	643 841	1 358 144
Giessereiindustrie	421 464	492 434	1 120 331
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 093 436	1 315 256	7 196 667
Maschinenindustrie	770 075	819 290	6 577 893
Elektro- und feinech. Industrie	779 952	356 952	1 777 561
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	630 806	477 890	624 209
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	201 846	170 137	264 736
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 739 754	1 589 039	1 088 173
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	410 678	376 785	319 987
Sägeindustrie	180 117	181 318	33 790
Holzindustrie	697 542	595 954	689 619
Baustoffherzeugende Industrie	644 727	650 200	281 044
Bauindustrie	1 426 576	1 700 792	4 923 574
Textilindustrie	130 049	90 157	195 484
Bekleidungsindustrie	454 897	453 198	287 567
Leder- und Schuhindustrie	105 216	109 728	21 753
Papierindustrie	151 031	117 181	267 765
Graphisches Gewerbe	197 747	183 518	63 467
Mühlenindustrie	221 665	220 654	5 321
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 377	90 376	845
Zuckerverarbeitende Industrie	57 023	56 800	313
Obst- u. Gemüseverwertungsind.	48 481	48 481	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	929 470	929 371	180
darunter: Molkereiprodukte	258 717	258 717	-
Fleisch- und Wurstwaren	382 440	382 224	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	333 967	333 967	-
Brennerei-Industrie	10 280	10 777	4
Mineralwasserindustrie	66 678	66 678	-
Z u s a m m e n	19 756 599	19 865 209	47 074 474

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im September 1953 250 180 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben.

B. - Auftragsbewegung im August 1953 - in 1 000 Franken -
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 095 790	1 095 790	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 741 679	5 370 726	20 813 460
Drahtindustrie	340 931	393 542	1 788 756
Röhrenindustrie	607 745	732 176	1 413 222
Giessereiindustrie	337 917	502 868	1 192 344
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 049 359	1 451 817	7 572 999
Maschinenindustrie	757 130	891 323	6 843 986
Elektro- u. feinmeh. Industrie	337 821	364 958	1 348 214
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	310 718	376 379	472 088
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	99 212	156 295	233 027
Glas-, keramische und chem. Industrie	1 448 272	1 317 564	931 534
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	329 605	282 372	286 085
Sägeindustrie	188 479	192 714	48 049
Holzindustrie	543 234	512 489	583 424
Baustoffherzeugende Industrie	635 373	648 886	287 023
Bauindustrie	1 304 814	1 701 725	5 367 277
Textilindustrie	65 420	72 190	153 682
Bekleidungsindustrie	321 306	335 021	289 674
Leder- und Schuhindustrie	99 119	105 284	25 611
Papierindustrie	79 845	89 397	234 104
Graphisches Gewerbe	167 317	165 901	49 859
Mühlenindustrie	274 272	272 915	4 302
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	117 339	116 681	884
Zuckerherarbeitende Industrie	48 018	48 063	90
Obst- und Gemüseverwertungsind.	37 870	37 870	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	892 032	891 604	100
darunter: Molkereiprodukte	249 274	249 274	-
Fleisch- und Wurstwaren	354 368	354 040	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	359 814	373 114	-
Brennerei- Industrie	8 912	8 557	601
Mineralwasserindustrie	86 242	86 242	-
Z u s a m m e n	17 355 980	18 312 091	49 654 310

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im August 1953 237 857 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

II. Produktionsindex
 Indexziffern der industriellen Produktion je Arbeitstag
 1950 = 100

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	128	124	125
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	128	127	119	121
Bergbau	108	111	103	107
Verarbeitende Industrie	140	139	129	131
davon:				
Grundstoff-u.Prod.Güterind.	143	141	127	128
Investitionsgüterind.	141	143	128	126
Verbrauchsgüterindustrie	144	138	142	148
Nahrungsmittelindustrie	114	112	124	130
Energiewirtschaft	115	110	109	107
Bauwirtschaft	124	140	190	178

III. - K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im
 Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Nettoförderung d.Saargr.in t	1 339 813	1 411 251	1 285 610	1 392 978
Monatliche Arbeitstage	24,69	25,85	23,58	25,83
Arbeitsägliche Förderung in t	54 256	54 599	54 518	53 576
Beschäftigte am Ende d.Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 382	37 741	37 840
Übertage	10 831	10 896	10 158	10 174
Nebenbetriebe	11 451	12 075	10 674	11 110
Z u s a m m e n	59 661	60 353	58 573	59 124
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 385	37 951	37 991
Übertage	20 254	20 918	19 607	20 120
Nebenbetriebe	1 050	1 050	1 015	1 013
Z u s a m m e n	59 661	60 353	58 573	59 124

1) September 1953 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	828 215	766 635	829 117
Übertage	252 755	261 275	227 357	243 021
Nebenbetriebe	266 670	285 418	217 926	260 979
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	853 203	771 491	834 338
Übertage	466 043	493 274	414 456	472 716
Nebenbetriebe	28 751	28 431	25 971	26 063
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	15,45	20,36	16,50
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	11,40	16,63	12,14
Förderung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 704	1 677	1 680
Neue Unterteilung	1 623	1 654	1 666	1 670
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 295	1 293	1 299
Neue Unterteilung	1 037	1 048	1 084	1 066
Nettoförderung der Privat- gruben in t	13 130	13 490	11 422	12 771

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	74 959	59 475	53 937
Braunkohlen- briketts	4 994	4 975	6 517	6 923
Frankreich - Kohle	12 677	12 828	6 934	11 340
Eierbriketts	124	120	-	133

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	Septemb r
			1953	
Saarland 1)	554 410	540 728	472 922	482 746
Frankreich	314 159	306 762	230 192	377 648
Bundesrepublik	282 594	282 513	296 443	275 908
Oesterreich	6 725	6 409	13 205	12 391
Luxemburg	6 859	9 409	4 148	5 720
Schweiz	21 051	18 194	23 756	25 807
Italien	9 803	12 207	10 932	22 840
Andere Länder	18 492	19 857	84 223	76 253
Z u s a m m e n	1214 093	1196 079	1135 821	1279 313

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Saargruben	226 894	341 390	701 491	675 188
Privatgruben	265	108	184	71
Hüttenkokereien 2)	142 035	143 359	105 510	103 143
Grubenkokereien 2)	7 733	6 960	3 600	6 847

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	1953
Hüttenkokereien	264 552	262 758	224 752	222 500
Grubenkokereien	67 182	64 885	66 262	64 374
Z u s a m m e n	331 734	327 643	291 014	286 874
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 385	6 922	6 794

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Bundesrepublik	1 230	1 239	1 059	1 133
Frankreich	2 424	3 173	800	700
Z u s a m m e n	3 654	4 412	1 859	1 833

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen u. d. Deputatkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Saarland 1)	253 336	248 506	220 955	216 328
Frankreich	68 383	68 937	50 514	56 315
Bundesrepublik	10 040	6 627	14 817	14 268
Oesterreich	520	1 354	100	440
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	325 424	286 386	287 351

H. Haldenbestand an Koks(am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Grubenkokereien	2 358	2 236	25 773	24 462
Hüttenkokereien	12 229	13 153	26 344	23 923
Z u s a m m e n	14 587	15 389	52 117	48 385
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	285	9 303	9 039

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Rohteer	16 288	16 477	15 531	15 121
Rohbenzol	5 046	4 809	4 491	4 583
Ammonsulfat	2 757	2 648	2 296	2 396
Teerpech	3 151	2 141	2 708	2 090
Strassenteer	2 880	4 599	4 785	5 708
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 228	4 054	3 805
Steinkohlenteeröl	5 295	2 955	3 770	3 583

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	51,3	56,8	58,4
Hütten	37,8	33,3	34,4	33,4
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,6
Z u s a m m e n	91,2	85,3	91,9	92,4
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	1,0	1,1	0,9
durch Heizstoffe	51,7	54,7	44,6	50,0
Z u s a m m e n	53,7	55,7	45,7	50,9
Stromerzeugung insgesamt	144,9	141,0	137,6	143,3
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	0,1	2,7	0,8
Bundesrepublik	4,9	4,5	8,8	8,7
Stromeinfuhr zusammen	6,8	4,6	11,5	9,5
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	145,6	149,1	152,8
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	85,3	91,9	92,4
über das Netz	53,2	52,6	53,3	54,8
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	6,9	2,2	3,6
Bundesrepublik	1,4	0,8	1,7	2,0
Stromausfuhr zusammen	7,4	7,7	3,9	5,6

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Kokereigas				
Gruben	27 153	26 328	28 305	27 408
Hütten	101 901	100 904	89 656	88 765
Z u s a m m e n	129 054	127 232	117 961	116 173
Methangas ,				
Gruben	4 383	4 661	5 933	6 191

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	20	19
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	201 803	201 590	172 865	170 936
Gusseisen	10 727	8 852	7 323	10 609
Z u s a m m e n	212 530	210 442	180 188	181 545
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	175 679	179 174	142 873	149 392
Martinstahl 1)	54 085	53 707	54 343	50 759
Elektrostahl	3 845	4 191	2 929	2 148
Z u s a m m e n	233 609	237 072	200 145	202 299

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	6 251	7 273	7 721
Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	20 595	22 996	12 397	14 872
Walzdraht in Ringen	18 821	19 781	17 322	17 664
Stab- und Betoneisen	55 804	59 942	45 406	47 621
Gestreckter Walzdraht	1 829	2 247	2 790	2 216
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 077	5 826	5 142	4 935
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	14 547	8 713	10 174
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	38 789	36 918	36 910
Z u s a m m e n	160 660	170 379	135 961	142 113
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 854	12 268	16 162	14 213
I n s g e s a m t	175 514	182 647	152 123	156 326
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland	11 335	10 503	4 001	3 621
Thomasschlackenmehl	30 769	31 886	25 315	29 273

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren

2 086

2 049

2 194

2 698

2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes

12 595

10 451

15 215

13 048

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Rüttenkokereien)

Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	September 1952 Insgesamt	August		September	
		1953			
		Insgesamt	darunter n. der Franz.Union	Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
6 963,7	7 358,5	5 370,7	2 092,0	6 555,9	3 040,0

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie
im September 1953 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	5 223	3 284	1 213	726	-
Rohblöcke	2 760	2 760	-	-	-
Halbz.z.Wiederverwalzung im Saarl.u.z.Absatz nach ausserh.	26 487	5 332	10 369	262	10 524
Eisenbahnoberbaumaterial	8 877	145	6 608	102	2 022
Formeisen	16 233	4 172	6 189	3 933	1 939
Stabeisen	47 749	8 010	21 592	11 208	6 939
Röhrenrundstahl	4 344	4 344	-	-	-
Walzdraht	12 970	2 131	6 187	2 523	2 129
Bandeisen	4 781	830	2 167	1 016	768
Röhrenstreifen	3 575	3 575	-	-	-
Universaleisen u.Bleche	37 450	5 766	21 251	6 676	3 757
Grauguss	8 453	824	407	4 116	3 106
Stahlformguss	105	58	31	16	-
Z u s a m m e n	179 007	41 231	76 014	30 578	31 184

VII. Eisen- und metallverarb.

Industrie 1. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d.1. Stufe
in Millionen Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insges.	Sep- tem- ber 1952 Insges.	August		September	
			1953			
			Insges.	darunt.n. d.Franz. Union	Insges.	darunt.n. d.Franz. Union
Giessereiindustrie	479,7	543,6	502,9	235,2	492,4	208,2
Röhrenindustrie	748,4	599,9	732,2	313,4	643,8	267,8
Drahtindustrie	871,7	891,7	393,5	166,8	540,4	281,7
Z u s a m m e n	2099,8	2035,2	1628,6	715,4	1676,6	757,7

1) September 1953 = vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugn.)
in t 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Geschweisste Röhren	2 478	1 942	3 143	2 075
Nahtlose Röhren	6 224	5 843	5 017	5 055
Stahlflaschen in Stück	379	271	1 165	2
Stahlflaschen in Tonnen	25	16	78	0,1
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	5 776	5 457	6 793
Blankmaterial	4 954	5 576	1 585	1 761
Grauguss	13 824	14 341	10 831	12 137
Stahlformguss	1 256	1 410	1 105	1 114
Elektro-u. Bessemerstahl	1 844	1 889	1 382	1 400
Schmiedestücke aller Kategorien	2 362	2 488	1 922	1 727

VIII. Eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. - 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insgesamt	Septemb. 1952 Insges.	August		September	
			1953			
			Insges.	darunt.n. d. Franz. Union	Insges.	darunt.n. d. Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 522,7	1 348,0	1 451,8	635,6	1 315,3	533,9
Maschinenindustrie	1 291,1	1 511,9	891,3	476,2	819,3	485,8
Elektro- u. feinmech. Industrie	359,4	363,5	365,0	97,7	357,0	88,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	342,9	343,4	376,4	187,8	477,9	279,7
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	190,0	174,4	156,3	100,1	170,1	113,7
Z u s a m m e n	3 706,1	3 741,2	3 240,8	1 497,4	3 139,6	1 501,8

1) September 1953 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	992	1 198	1 204
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	8 988	6 209	9 089
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher u. andere (Stück)	446	536	88	166
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	211	163	222
NE-Metallguss in t	171	155	272	254
Ketten in t	154	219	107	155
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 045	933	998	990
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	202	183	191

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	September 1952	August	September
			1953	
Portlandzement	1 490	2 110	777	976
Hochofenzement	18 355	25 283	26 690	27 313
Stahlwerkskalk	19 782	20 822	21 853	20 310
Baukalk und Bindemittel	2 800	4 072	4 339	3 786
Gips	3 725	4 800	4 886	5 185
Tonziegel	3 408	3 708	3 825	3 943
Tonback- und Klinkersteine	16 519	19 433	21 524	20 865
Betonbausteine	916	1 764	1 505	2 043
Bimszeugnisse	325	499	683	765
Andere Betonwaren	6 838	7 664	7 691	7 288
Schlacken- und Kalksandsteine	25 141	33 729	35 067	33 948
Betonhohlblocksteine	4 727	6 747	12 070	13 507
Schamottesteine	2 139	2 301	1 995	2 061
Versch. Schamotteerzeugnisse	68	45	85	147
Hohlglaserzeugung in t	24	20	30	30

1) September 1953 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben u. im Bergbau 1)
- September 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - BERGBAU			
Saargruben	63 489	787	64 276
Privatgruben	494	12	506
Z u s a m m e n	63 983	799	64 782
2. - INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 103	233	3 336
Eisenschaffende Industrie	31 090	958	32 048
Drahtindustrie	1 796	231	2 027
Röhrenindustrie	2 858	42	2 900
Giessereiindustrie	4 033	161	4 194
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 841	436	10 277
Maschinenindustrie	6 738	430	7 168
Elektro- u. feinmech. Industrie	2 685	507	3 192
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	2 609	832	3 441
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	1 114	135	1 249
Glas-, keramische u. chem. Industrie	5 636	2 466	8 102
Sägeindustrie	1 014	34	1 048
Holzindustrie	3 231	784	4 015
Baustofferzeugende Industrie	4 271	329	4 600
Bauindustrie	15 502	264	15 766
Textilindustrie	129	550	679
Bekleidungsindustrie	650	3 307	3 957
Leder- und Schuhindustrie	434	435	869
Papierindustrie	350	368	718
Graphisches Gewerbe	1 402	489	1 891
Mühlenindustrie	222	54	276
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	175	251	426
Zuckerverarbeitende Industrie	103	242	345
Obst- und Gemüseverwertungsind.	68	95	163
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 462	1 006	2 468
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 099	162	1 261
Brennerei-Industrie	56	30	86
Mineralwasserindustrie	207	84	291
Z u s a m m e n	101 878	14 915	116 793
I n s g e s a m t	165 861	15 714	181 575

1) Vorläufige Zahlen

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat September 1953 - vorläufige Ergebnisse
in 1.000 Franken

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 064 964	881 975	182 989	44 716	138 273	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 555 895	1 452 710	5 103 185	3 040 032	1 008 883	1 054 270
Drahtindustrie	540 361	101 815	438 546	281 663	34 104	122 779
Röhrenindustrie	643 841	96 179	547 662	267 828	5 762	274 072
Giessereiindustrie	492 434	235 244	257 190	208 175	29 268	19 747
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 315 256	665 012	650 244	533 902	11 984	104 358
Maschinenindustrie	819 290	240 067	579 223	485 782	29 708	63 733
Elektro- und feinmechanische Industrie	356 952	232 668	124 284	88 709	30 113	3 462
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	477 890	188 811	289 079	279 689	1 801	7 589
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	170 137	37 714	132 423	113 714	-	18 709
Glas-, keramische und chemische Ind. darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 589 039 376 785	560 318 59 406	1 028 721 317 379	929 335 313 056	29 128 1 968	70 258 2 355
Sägeindustrie	181 318	144 537	36 781	4 826	11 642	20 313
Holzindustrie	595 954	447 273	148 681	146 335	2 263	83
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	650 200 1 700 792	608 632 ³⁾ 1 586 705	41 568 114 087	40 128 113 656	639	801 431
Textilindustrie	90 157	49 293	40 864	34 553	4 185	2 126
Bekleidungsindustrie	453 198	348 416	104 782	52 563	51 872	347
Leder- und Schuhindustrie	109 728	105 396	4 332	4 332	-	-
Papierindustrie	117 181	80 947	36 234	36 234	-	-
Graphisches Gewerbe	183 518	183 480	38	38	-	-
Mühlenindustrie	220 654	218 003	2 651	2 651	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	90 376	88 818	1 558	1 558	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	56 800	36 975	19 825	19 825	-	-
Obst- und Gemüseverarbeitungsindustrie	48 481	19 166	29 315	29 315	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkeerprodukte Fleisch- und Wurstwaren	929 571 258 717 382 224	883 458 255 330 348 583	45 913 2 887 33 641	45 913 2 887 33 641	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	333 967	323 456	10 511	9 702	809	-
Brennerei-Industrie	10 777	10 777	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	66 678	63 997	2 681	2 681	-	-
Z u s a m m e n	19 865 209	9 891 842	9 973 367	6 817 855	1 390 434	1 765 078

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Kokereien belief sich im September 1953 auf 250 180 Tausend Fr. Davon Saarland 107 054 Tausend Fr. Frankreich 140 347 Tausend Franken, Bundesrepublik 2 779 Tausend Fr. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkstücken im Werte von 93 551 Tausend Fr. - 4) umfasst die 116 Größten Firmen des eigentlichen Baugewerbes.

XII. - Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat September 1953 vorläufige Ergebnisse
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	587 603	511 228	76 375	33 291	43 084	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	215 317	117 604	97 713	82 861	12 087	2 765
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	544 244	430 994	113 250	97 341	15 733	176
Maschinenindustrie	956 990	336 740	620 250	78 106	541 080	1 064
Elektro- und feinmech. Industrie	241 525	99 836	141 689	94 707	46 440	542
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	243 843	185 163	58 680	52 569	2 245	3 866
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	115 228	101 800	13 428	10 448	2 295	685
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	552 708 50 996	188 968 9 815	363 740 41 181	331 273 41 181	21 286 -	11 181 -
Sägeindustrie	94 201	67 539	26 662	26 662	-	-
Holzindustrie	385 991	180 240	205 751	199 946	5 475	330
Baustoffherzeugende Industrie	157 793	120 273	37 520	28 724	8 796	-
Beaundustrie ³⁾	608 129	551 020	57 109	55 752	1 357	-
Textilindustrie	60 998	5 631	55 367	27 154	483	27 730
Bekleidungsindustrie	375 532	24 925	350 607	313 042	25 035	12 530
Leber- und Schuhindustrie	68 775	14 536	54 239	54 082	107	50
Papierindustrie	77 050	22 508	54 542	51 576	2 966	-
Graphisches Gewerbe	68 484	29 548	38 936	38 909	27	-
Mühlenindustrie	240 854	12 105	228 749	228 749	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	92 731	26 359	66 372	24 354	36	41 982
Zuckerherstellende Industrie	45 172	4 589	40 583	40 563	20	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 919	2 925	28 994	28 994	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	587 663	221 432	366 231	333 915	1 674	30 642
darunter: Molkereiprodukte	201 920	118 970	82 950	64 667	-	18 283
Fleisch- und Wurstwaren	303 339	75 063	228 276	228 276	-	-
Erwerbs- und Mälzereiindustrie	220 579	67 353	153 226	146 402	6 820	4
Brennerei-Industrie	6 728	769	5 959	5 783	176	-
Mineralwasserindustrie	24 495	8 201	16 294	16 294	-	-
Z u s a m m e n	6 604 552	3 332 286	3 272 266	2 401 497	737 222	133 547

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat August 1953 - endgültige Ergebnisse -
in 1 000 Franken

Industrie-Gruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 095 790	920 999	174 791	41 001	133 790	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 370 726	1 545 812	3 824 914	2 092 035	814 313	918 566
Drahtindustrie	393 542	110 719	282 823	166 805	26 131	89 887
Röhrenindustrie	732 176	130 892	601 284	313 418	-	287 866
Glaserindustrie	502 868	227 676	275 192	235 186	19 600	20 406
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 451 817	756 685	695 132	635 645	14 934	44 553
Maschinenindustrie	891 323	330 894	560 429	476 215	22 753	61 461
Elektro- und feinmech. Industrie	364 958	231 879	133 079	97 663	28 865	6 5511
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	376 379	181 067	195 312	187 796	5 146	2 370
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	156 295	38 968	117 327	100 089	-	17 238
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 317 564 282 372	534 504 70 337	783 060 212 035	682 850 206 297	37 587 1 392	62 623 4 346
Sägeindustrie	192 714	182 334	10 380	3 680	1 554	5 146
Holzindustrie	512 489	427 015	85 474	85 452	-	22
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	648 886 1 701 725	607 272 ³⁾ 1 531 944	41 614 169 781	39 883 169 781	691	1 040
Textilindustrie	72 190	45 309	26 881	23 514	2 241	1 126
Bekleidungsindustrie	335 021	247 539	87 482	37 387	50 072	23
Leder- und Schuhindustrie	105 284	101 785	3 499	3 499	-	-
Papierindustrie	89 397	66 212	23 185	22 800	-	385
Graphisches Gewerbe	165 901	165 901	-	-	-	-
Müllindustrie	272 915	269 855	3 060	3 060	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	116 681	114 989	1 692	1 692	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	48 063	39 221	8 842	8 842	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	37 870	19 517	18 353	18 353	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie darunter Molkereiprodukte	891 604 249 274	850 982 245 952	40 622 3 322	40 622 3 322	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	354 040	324 829	29 211	29 211	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	373 114	361 228	11 886	11 886	-	-
Brennerei- Industrie	8 557	8 557	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	86 242	85 657	585	585	-	-
Z u s a m m e n	18 312 091	10 135 412	8 176 679	5 499 739	1 157 677	1 519 263

1) Ohne den Koksabsatz. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im August 1953 auf 237 857 Tausend Franken, davon Saarland 118 912 Tausend, Frankreich 116 454 Tausend, Bundesrepublik 2 491 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 100 072 Tausend Franken. 4) umfasst die 116 grössten Firmen des eigentlichen Baugewerbes. - 5) Umsätze des Grosshandwerks in Höhe von 766 450 Tausend Franken.

XIV. - Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat August 1953 endgültige Ergebnisse
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	610 172	551 720	58 452	9 413	49 039	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glaserindustrie	201 959	132 914	69 045	50 825	15 270	2 950
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	494 893	425 558	69 335	61 577	7 758	-
Maschinenindustrie	380 929	302 913	78 016	53 100	22 878	2 038
Elektro- und feinmech. Industrie	233 317	117 516	115 801	77 198	38 503	100
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	233 287	179 593	53 694	45 536	2 854	5 304
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	183 606	150 243	33 363	32 829	-	534
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	409 252 36 421	167 656 11 612	241 596 24 809	212 169 24 472	15 688 337	13 739 -
Sägeindustrie	104 631	75 066	29 565	26 534	3 011	-
Holzindustrie	241 785	131 159	110 626	103 898	6 062	666
Baustoffherzeugende Industrie	159 703	121 648	38 055	25 928	12 127	-
Bauindustrie 3)	595 751	548 515	47 236	47 141	95	-
Textilindustrie	29 988	6 580	23 408	8 400	22	14 986
Bekleidungsindustrie	224 345	16 663	207 682	187 392	5 653	14 637
Leder- und Schuhindustrie	48 660	8 197	40 463	39 841	622	-
Papierindustrie	54 807	28 934	25 873	25 381	492	-
Graphisches Gewerbe	48 788	20 340	28 448	27 197	1 251	-
Mühlenindustrie	211 457	10 300	201 157	199 990	-	1 167
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	63 855	35 343	28 512	23 566	296	4 650
Zuckerherstellende Industrie	24 211	6 794	17 417	16 792	625	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	16 469	4 305	12 164	12 164	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	551 056	240 335	310 721	288 075	1 240	21 406
darunter: Molkeerzeugnisse	165 704	131 057	34 647	34 647	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	266 826	75 555	191 271	191 271	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	162 982	46 240	116 742	112 613	4 129	-
Brennerei-Industrie	5 570	301	5 269	5 170	99	-
Mineralwasserindustrie	33 055	9 064	23 991	23 919	72	-
Z u s a m m e n	5 324 528 4)	3 337 897	1 986 631	1 716 668	187 786	82 177

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 grössten Firmen des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerkes in Höhe von 364 639 Tausend Franken.
Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.